



# HAUS SPALEN



## JAHRESBERICHT 2020

# ALLES ANDERS

Wer hätte gedacht, dass der in China aufgetauchte Virus so schnell auch uns im Haus Spalen beschäftigen würde. Plötzlich war alles anders als gewohnt. Kein Händeschütteln, kein Umarmen mehr, stattdessen Masken tragen und Abstände einhalten. Sitzungen und ähnliche Treffen mussten gestrichen werden. Als die Aufforderung kam «Bleiben Sie Zuhause» beschafften wir zum Schutz der Bewohnenden Bier und Zigaretten - und dies in einer Institution, in der verboten ist, im Innenbereich Alkohol zu konsumieren!



**Martin Schmid**  
Geschäftsführer

Wenn ich nun zurückschaue, bin ich einfach nur dankbar. Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass unsere Bewohnenden so gut «mitgemacht» haben und sich mehrheitlich an die neuen Regeln und Begebenheiten gehalten haben. Ich bin dankbar, dass wir weder bei den Bewohnenden noch Mitarbeitenden schwere Krankheits-Verläufe zu beklagen hatten.

Trotzdem konnten wir eine hohe Belegung ausweisen. Im stationär betreuten Wohnen betrug sie 97.4% (budgetiert waren 98%). Das ambulant begleitete Wohnen war ca. 74% ausgelastet.

Im Team der Mitarbeitenden hatten wir im Jahr 2020 vier Austritte und drei Eintritte zu verzeichnen.

Von Herzen danke ich allen, welche unsere Arbeit im Haus Spalen in irgendeiner Form unterstützt haben: vorab den Mitarbeitenden, welche mit ihrem grossen Engagement zum guten Gelingen beigetragen haben, aber auch den Stiftungsratsmitgliedern, der Abteilung Behindertenhilfe Basel, den Ämtern und Behörden, Herrn Menge, dem Vermieter der Liegenschaft, sowie allen Spendern und Betern.

# BELOHNTE ZUVERSICHT

Das 13. Jahr der Stiftung Haus Spalen, geprägt von den einschneidenden gesellschaftlichen Einflüssen der Covid19-Pandemie, ist Vergangenheit. Geblieben sind aber immer noch die umfassenden Einschränkungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für unser Mitarbeiter-team. Dazu kam auch die Ungewissheit, ob wir all die daraus resultierenden Gefahren eindämmen und meistern können. An einem Ausflugtag in Saas-Grund begegnete ich einer Schrifttafel hoch in den Bergen die mir neue Zuversicht schenkte. Rückblickend dürfen wir Gott von Herzen für sein Durchtragen danken.

An unseren 6 coronakonformen Sitzungen behandelten wir unter anderem jedes Mal die aktuelle Entwicklung der Pandemiefront. Thema waren auch die Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Stadt sowie auch die Überarbeitung des Konzeptes für unsere Freundes- und Informationsschrift. Im Juli schalteten wir unsere neue Website auf.

An unserer 1. Sitzung wählten wir Frau Danièle Rossinelli als Stiftungsrätin. Sie hat sich sehr gut in unseren Aufgabenbereich eingelebt.

An unseren Sitzungen erhielten wir wieder Einblick in die alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen, die das Mitarbeiter-team bewältigte. Wir danken dem ganzen Leitungs- und Mitarbeiter-team für sein tägliches Engagement und die kompetente Betreuung der Bewohner im vergangenen Jahr.

Bei den Kontakten zu den kantonalen Behörden erfuhren wir stets grosse Anerkennung und Unterstützung.

Die Jahresrechnung im Haus Spalen schloss nun Dank der Tarifierpassung, der guten Belegung, und der Ausgabendisziplin, mit einem nur kleinen Defizit ab. Dank der Spenden schloss die Stiftungsrechnung mit einem Gewinn ab.

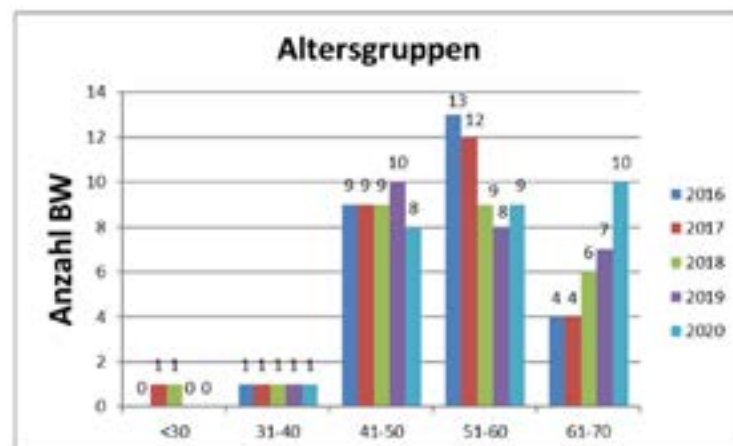
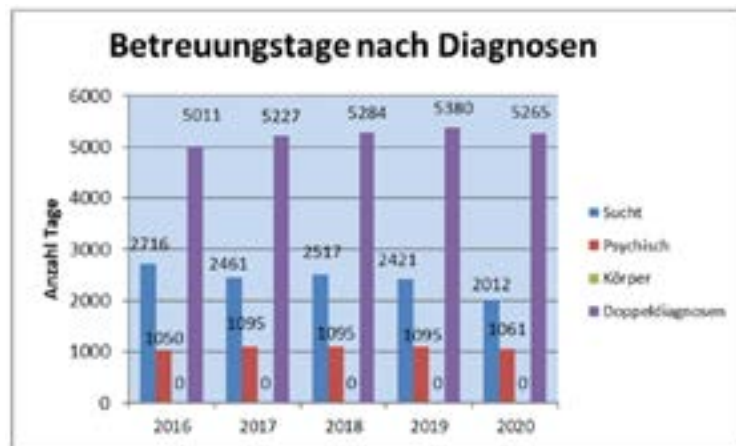
Im Namen des Stiftungsrates danke ich all den treuen Freunden und Spendern, dass sie uns unterstützten und für die Arbeit beteten. Wir durften Gottes Hilfe erfahren. Danken möchte ich auch meinen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen für ihre tatkräftige Mithilfe.

**Ruedi Martin, Präsident Stiftung Haus Spalen**



# UNSERE ZAHLEN

Betreutes Wohnen	2016	2017	2018	2019	<b>2020</b>
Belegungstage	9049	9064	9070	9067	<b>8908</b>
%	98.90	99.19	99.39	99.37	<b>97.38</b>
Abwesenheitstage	272	281	174	171	<b>429</b>
Effektive Betreuungstage	8777	8783	8896	8896	<b>8479</b>



# «WIR BANGTEN UM IHR LEBEN»

*Wie kam das Thema Corona ins Haus Spalen?*

Durch ein Schreiben im März 2020 aus dem Wirtschafts- und Sozialdepartement BS. Hauptaussage war: Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen und desinfizieren.

*Gab es Kontrollen?*

Nein. Aber die Behörde fragte, mit welchen Massnahmen wir die Empfehlungen umsetzen. Wir empfanden es unterstützend, nie diktatorisch.

*Und dann?*

Das haben wir sofort kommuniziert an Gruppen und Einzelne. Nicht als Diktat, aber als dringende Empfehlung.

*Wie reagierten die Leute im Haus?*

Mit Verständnis, Disziplin und Wachheit. Wir waren in der Zwickmühle. Wir wollten keine Ängste schüren, aber mussten doch sagen, dass es gefährlich ist. Manche Bewohnende wollten das Haus nicht mehr verlassen. Wir mussten ihnen sagen, geht ab und zu ins Freie.»

*Ihr erster Gedanke?*

An unsere Risikopatienten, welche durch langjähriges Rauchen geschädigte Lungen- und Atemwegen aufweisen. Wir fürchteten um ihr Leben.



**Reinhold Weiler**

Bereichsleiter Sozialdienst, stv. Geschäftsleiter

*Wo sahen Sie die grössten Übertragungsrisiken?*

ÖV-Nutzung und Besuche von Spital, Arzt oder Methadonabgabestelle.

*Welches war Ihr Präventionskonzept?*

Nebst den ohnehin hohen Hygienestandards schränkten wir die Besuche ein. Wer das Haus besuchte, musste einen Fragentest ausfüllen, welcher schon bei einer einzigen «Ja»-Antwort Hausverbot bedeutete. Weniger Präsenz-Sitzungen im Personal. Wenn möglich Personal-Meetings über Computer. Desinfektionsstationen in allen Büros und Stockwerken. Reduktion der Anzahl Anwesenden beim Mittagessen. Ausserdem sorgten wir dafür, dass alle Bewohnende Vitamin D verordnet bekamen.

*Welche Bilanz ziehen Sie?*

Eine positive, trotz der personalen Nähe aller Beteiligten, darunter Hochgefährdete, erkrankten nur zwei Hausbewohner. Der eine hatte einen leichten Krankheitsverlauf. Der andere Bewohner musste hospitalisiert, jedoch nicht künstlich beatmet werden. Zudem wurden insgesamt sieben Mitarbeitende positiv getestet (Infizierung bei allen wohl ausserhalb des Haus Spalens). Sie mussten bis 48 h nach dem Abklingen der Symptome in häusliche Isolation.

*Welches sind im Jahr 2020 die Learnings?*

Vorsicht und ... (denkt nach) vertrauen auf einen Gott, der alles in der Hand hat.

# WIE WAR DAS MÖGLICH?

*Im ganzen Jahr nur zwei an Corona erkrankte Bewohner. Wie war das möglich? Das war Schutz und Bewahrung. Unser Gott hat seine Hand zwischen die Infektionskette und die Bewohnenden gelegt. Anders kann ich mir das nicht erklären, bedenkt man, wie eng auf kleinem Raum im Haus Spalen so viele Menschen leben. Hygiene, Masken und Isolation allein vermögen diese Bilanz nicht zu erklären.*



**Nadine Schürli**  
Bereichsleiterin Sozialtherapie

infiltrieren. Oder durch beten. Es braucht Zeit fürs Gespräch, besonders in Fällen von Ängsten oder Meinungsverschiedenheit.

*Und bei den Mitarbeitenden?*

Sie müssen verstehen, dass die Leitung nicht einfach willkürlich anordnet, sondern Vorgaben des Kantons umsetzen muss. Sie müssen allfällige Absprachedefizite bewältigen, welche daraus resultieren, dass weniger Sitzungen möglich sind. Wenn es einmal knallt, reicht es nicht aus, Recht zu haben. Es braucht Kreativität, Effizienz, Nachsicht und immer den Blick aufs Wesentlichste. Alle müssen wissen, wir sind kein Schulheim, wo man die Bewohner nach Hause schicken kann.

*Was war das Schlimmste?*

Weihnachten. Keine Feier, in der das ganze Haus zusammen war. Möglich war nur pro Stockwerk je eine kleine Feier. Eine Idee nach der andern brach weg. Ich musste gut gemeinte Vorschläge abweisen. Das war schwierig auszuhalten. Alle mussten allein in ihrem Zimmer verharren. Besuchsverbot schützt vor Corona, aber nicht vor Einsamkeit.

*Die Lektion?*

Die Kostbarkeit des Seins.

*Wie reagierte das Haus auf das faktische Besuchsverbot?*

Die Mitarbeiter waren wach und besonnen. Sie taten alles, dass sich das Virus nicht weiter ausbreitete. Bei den Bewohnern ist das genau so angekommen. Sie haben voll mitgemacht.

*Wie haben Sie Panik verhindert?*

Wir haben den Leuten die Angst vor dem Alleinsein genommen. Sie haben gespürt, dass wir ihre Sorgen teilen. Wir mussten ihnen mehr zuhören und Ressourcen mobilisieren.

*Wie meinen Sie das?*

Zusammenhalt, Verständnis und Vertrauen schaffen. Das geschieht etwa, wenn man hilft beim Waschen und Des-

# NÄHE NIMMT ANGST

*Was bewirkte 2020 Corona im Alltag?*

Spannung zwischen Autonomie versus Fürsorge. Deshalb wurde zur Reduzierung der Kiosk- und Ladenbesuche der individuelle Einkauf von Lebensmitteln, Zigaretten und Bier etc. durch uns, statt durch die Bewohnenden getätigt. Als Mitarbeitende haben wir Ämtli der Hausbewohner übernommen, wie Mithilfe beim Kochen, Abwaschen, Abtrocknen, Reinigungsarbeiten und anderes mehr.

Durch die Isolation waren die Bewohner ganz auf die Mitarbeiter angewiesen. Dabei mussten die Mitarbeitenden die Schutzmassnahmen einhalten, und sich wie im Bild ersichtlich ist entsprechend ausrüsten. Dies war sicherlich eine grosse Umstellung für die infizierten Bewohner sowie auch für die Mitarbeitenden. Für die Bewohner war es eine schwierige Zeit, da der gewöhnliche Menschenkontakt und die gewohnte Freiheit fehlten. Die veränderten Arbeitsbedingungen führten zu zusätzlichem Arbeitsaufwand.

Die Spannung zwischen Hilfe und Kontrolle veränderte sich auch. Corona-Massnahmen bewirkten Regeln - und mehr Kontrollen. Die Folge war ein erhöhtes Konfliktpotential. Allgemein bewirkte Corona Angst und die Bewohner zogen sich vermehrt in den Zimmern zurück.

*Was machen Sie mit jenen, welche trotzdem Initiative zeigten?*

Es gibt freiwillige Aufgaben, welche vom Haus bezahlt werden. Mit gebotenen Abstand dürfen Bewohner, an ihren Kompetenzen ausgerichtet, im Haus mitarbeiten. Zum Beispiel Treppenreinigung, Bügeln oder Blechbüchsen pressen.

*Was haben Sie 2020 dazugelernt?*

Dass Menschennähe besonders wichtig ist, wenn Angst regiert.



**Angelica Salvia**  
Sozialpädagogin  
Seit September 2019  
Betreuerin in Haus  
Spalen

# «ICH HATTE CORONA»



**Robert Schnyder** (68), wohnt seit 2010 in Haus-Spalen

## Wie trat Corona in Ihr Leben?

Es war Dezember 2020. Plötzlich musste ich erbrechen, hatte Schüttelfrost und 39 Grad Fieber. Er war so schlimm, dass das Haus Corona vermutete. Tags darauf brachte mich meine Betreuerin Nadja zum Arzt. Er machte einen Test. Am nächsten Tag bestätigte das Labor den Verdacht auf Corona-Grippe. Wegen der anhaltenden Atemnot entschied der Arzt die Einweisung ins Spital.

## Was passierte im Spital?

Ich hatte Atemnot und kam sofort an die Maske. Das war unangenehm. Nahm ich die Atemmaske einmal ab, kam sofort Personal und zwang mich, sie wieder aufzusetzen. Beim Aufstehen überkam mich Übelkeit. Es war, als würde ich gleich hinfallen. Nachts plagte mich die Angst, zu sterben. Das ging mir nahe, weil meine Mutter 2019 mit 100 Jahren starb. Mit 5 hatte ich Tuberkulose.

## Fühlten Sie sich nie abgeschoben?

Niemals. Im Gegenteil. Sie haben mich

spüren lassen, Du bist nicht allein. Es hat mir viel bedeutet dass die Betreuung im Haus Spalen immer in Kontakt war mit mir und jederzeit wusste, wie es um mich stand.

## Wie lange ging das?

Gegen Wochen. Anschliessend wurde ich zur Erholung in die Klinik «Barmelweid» verlegt. Ich brauchte Ruhe, Suchtbetreuung und kontrolliertes Fitness-training.

## Wieso war Fitnessstraining wichtig?

Training ist wichtig. In den 70er Jahren war ich fünf Mal in Folge regionaler Medaillen-Meister im Gewichtheben. Ich drückte 80 Kilo. Im Reissen schaffte ich 70 Kilo und im Stossen 100 Kilo. Training ist auch heute wichtig, sonst wird aus den Muskeln Fett.

## Wie hatten Sie sich mit Covid-19 infiziert?

Vermutlich durch einen Hausbewohner.

## Wie erklären Sie sich, dass das Haus Spalen, zwar sieben Infizierte Mitarbeitende, aber nur zwei erkrankte Bewohner zu verzeichnen hatte?

Durch Disziplin, Meidung unnötiger Kontakte, Hände waschen, die Betreuung trug Schürze Maske und Handschuhe. Trotzdem trank sie mit mir eine Tasse Kaffee und war immer ansprechbar. Bei Abwesenheit war immer Vertretung da. Man merkte, wieviel Mühe sich das Personal gab. Das habe ich sehr geschätzt. Auch herrschte ein Klima der Besonnenheit. Es gab nie Panikmache.

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

**Stiftung Haus Spalen  
Missionsstrasse 4  
4055 Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) mit einer Bilanzsumme von CHF 714'266.75, einem Gesamtaufwand von CHF 2'292'288.20 und einem Gesamtertrag von CHF 2'303'239.07 einem Betriebsergebnis von CHF 10'950.87 sowie einem Saldo des Rücklagenkontos von CHF 5'593.05 der Stiftung Haus Spalen, Basel für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

Basel, den 16. Juni 2021

**Businger Treuhand GmbH**

Simone Businger  
Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

**Bilanz (in CHF)**

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	257'558.01	300'657.92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112'416.90	171'078.80
Übrige kurzfristige Forderungen	-	636.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>244'516.63</u>	<u>98'259.00</u>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b><u>614'491.54</u></b>	<b><u>570'632.07</u></b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobile Sachanlagen	16'186.94	20'873.41
Informatik und Kommunikationssysteme	3'763.93	11'502.64
Immobilie Sachanlagen	<u>79'824.34</u>	<u>85'269.28</u>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b><u>99'775.21</u></b>	<b><u>117'735.33</u></b>
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>714'266.75</u></b>	<b><u>688'367.40</u></b>

**Bilanz (in CHF)**

<b>Passiven</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'145.15	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>135'693.53</u>	<u>133'890.20</u>
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b><u>148'838.68</u></b>	<b><u>133'890.20</u></b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen	<u>9'722.46</u>	<u>9'722.46</u>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b><u>9'722.46</u></b>	<b><u>9'722.46</u></b>
<b>Zweckgeb. Rücklagenkapital</b>		
Zweckgebundene Rücklagen	<u>5'593.05</u>	<u>16'436.09</u>
<b>Total zweckgeb. Rücklagenkapital</b>	<b><u>5'593.05</u></b>	<b><u>16'436.09</u></b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b><u>164'154.19</u></b>	<b><u>160'048.75</u></b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	194'146.57	194'146.57
Freie Rücklagen	334'172.08	307'425.86
Jahresergebnis	10'950.87	54'283.38
abzüglich Anteil zweckgebundene Rücklagen	<u>10'843.04</u>	<u>21'793.91</u>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b><u>550'112.56</u></b>	<b><u>528'318.65</u></b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b><u>714'266.75</u></b>	<b><u>688'367.40</u></b>

## Erfolgsrechnung (in CHF)

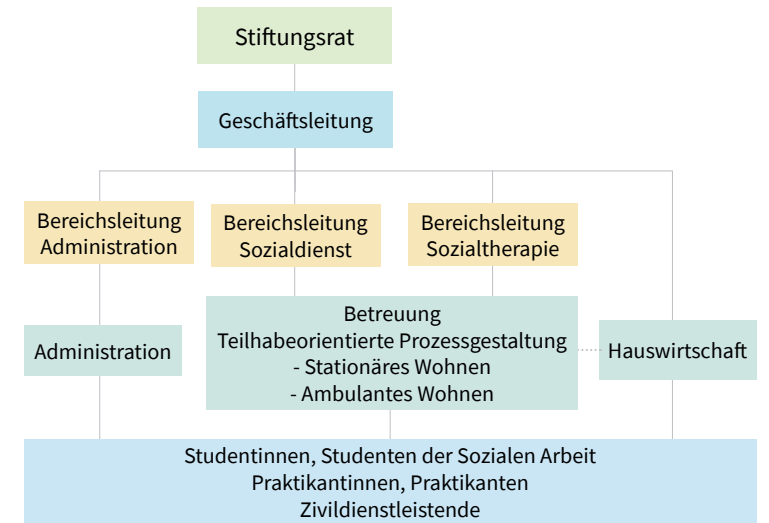
	2020	2019
Kantonsbeiträge	1'375'422.43	1'411'952.00
Einnahmen aus Kost und Logis	877'298.70	891'285.20
Erträge aus Nebenleistungen	29'144.90	34'226.30
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>2'281'866.03</b>	<b>2'337'463.50</b>
Besoldungen	-1'407'045.42	-1'381'547.81
Sozialversicherungsaufwand	-235'597.40	-219'709.60
Honorare für Leistungen Dritter	-8'029.55	-6'786.55
Personalnebenaufwand	-30'407.90	-36'137.75
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>600'785.76</b>	<b>693'281.79</b>
Medizinischer Bedarf	-5'222.13	-1'987.70
Lebensmittel und Getränke	-172'039.80	-177'428.95
Haushalt	-35'048.75	-33'023.00
Unterhalt und Reparaturen	-64'619.25	-124'443.35
Aufwand für Anlagenutzung	-180'000.00	-180'000.00
Energie und Wasser	-29'951.70	-26'624.65
Büro und Verwaltung	-61'381.29	-58'560.58
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-11'370.85	-25'963.03
Übriger Sachaufwand	-24'853.37	-20'742.12
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>	<b>16'298.62</b>	<b>44'508.41</b>
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-21'437.59	-24'845.44
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>-5'138.97</b>	<b>19'662.97</b>
Finanzaufwand	-5'283.20	-5'015.75
Finanzertrag	5'291.14	5'016.89
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-5'131.03</b>	<b>19'664.11</b>
Spenden	16'081.90	21'602.80
Ausserordentlicher Ertrag	-	26'032.45
Ausserordentlicher Aufwand	-	-13'016.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10'950.87</b>	<b>54'283.36</b>

Stiftung Haus Spalen	Total Erfolgsrechnung	Stationäre Wohnbegleitung	ambulante Wohnbegleitung	Stiftung	Total Kostenrechnung
Kantonsbeiträge	1'375'422	1'310'363	65'060		1'375'422
Einnahmen aus Kost und Logis	877'298	839'756	37'543		877'298
Erträge aus Nebenleistungen	29'145	28'410	735		29'145
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>2'281'866</b>	<b>2'178'558</b>	<b>103'308</b>	-	<b>2'281'866</b>
Besoldungen	-1'407'045	-1'333'810	-73'235		-1'407'045
Sozialversicherungsaufwand	-235'597	-222'326	-13'272		-235'597
Honorare für Leistungen Dritter	-8'030	-7'615	-415		-8'030
Personalnebenaufwand	-30'408	-28'914	-1'494		-30'408
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>600'786</b>	<b>595'694</b>	<b>14'892</b>	-	<b>600'786</b>
Medizinischer Bedarf	-5'222	-5'222	-		-5'222
Lebensmittel und Getränke	-172'040	-172'040	-		-172'040
Haushalt	-35'048	-35'048	-		-35'048
Unterhalt und Reparaturen	-64'619	-61'296	-3'320		-64'619
Aufwand für Anlagenutzung	-180'000	-175'850	-4'150		-180'000
Energie und Wasser	-29'952	-29'462	-490		-29'952
Büro und Verwaltung	-61'381	-55'571	-5'810		-61'381
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-11'371	-11'371	-		-11'371
Übriger Sachaufwand	-24'853	-24'503	-350		-24'853
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>	<b>16'299</b>	<b>15'327</b>	<b>772</b>	-	<b>16'299</b>
Abschreibungen	-21'438	-21'088	-350		-21'438
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>-5'139</b>	<b>-5'961</b>	<b>422</b>	-	<b>-5'139</b>
Finanzaufwand	-5'283	-5'283	-		-5'283
Finanzertrag	5'291	1		5'290	5'291
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-5'131</b>	<b>-10'843</b>	<b>422</b>	<b>5'290</b>	<b>-5'131</b>
Spenden	16'082	-	-	16'082	16'082
Ausserordentlicher Erfolg	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10'951</b>	<b>-10'843</b>	<b>422</b>	<b>21'372</b>	<b>10'951</b>



Auf dem Bild fehlen: Grylka Nadja, Jacquier Sebastian, Jacquier Laura, Walter Alexander.

# ORGANIGRAMM



1	Schmid Martin	Geschäftsleiter	seit 01.12.2002
2	Weiler Reinhold	Geschäftsleiter Stv./Brl. Sozialdienst	seit 01.11.1997
3	Schärli Nadine	Bereichsleitung Sozialtherapie	seit 01.07.2019
4	Schmid Ruth	Bereichsleitung Administration	seit 01.05.2006
21	Beugger Michael	Betreuung	seit 17.09.2018
6	Brogli Alisha	Studentin Sozialpädagogik	seit 01.09.2020
5	Eslava Enrique	Betreuung	seit 01.03.1999
7	Gmelin Corinna	Betreuung	seit 01.07.2015
	Grylka Nadja	Studentin Sozialpädagogik	bis 31.08.2020
8	Haefelfinger Leoni	Betreuung	seit 05.08.2020
19	Hügin Nadja	Betreuung	seit 01.05.2014
	Jacquier Sebastian	Betreuung	bis 30.04.2020
	Jacquier Laura	Betreuung	bis 31.07.2020

9	Kessler Tamara	Studentin Sozialpädagogik	seit 01.08.2020
10	Kramer Nicole	Administration	seit 19.10.2011
11	Moser Sarah	Studentin Sozialpädagogik	seit 01.08.2019
12	Pfäffli Benjamin	Betreuung	seit 01.10.2007
13	Romann Markus	Betreuung	seit 01.01.2007
14	Salvia Angelica	Betreuung	seit 16.09.2019
15	Sesto Ivan	Betreuung	seit 13.12.2010
16	Stich Linda	Hauswirtschaft	seit 01.10.2005
17	Thommen Sonja	Betreuung	seit 01.08.2019
18	Tork Harry	Betreuung	seit 01.04.2013
	Walter Alexander	Zivildienstleistender	bis 19.06.2020
20	Wermelinger Claudia	Betreuung	seit 01.08.2013

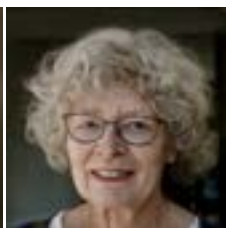




**Ruedi Martin**  
Präsident  
seit 09.06.2008



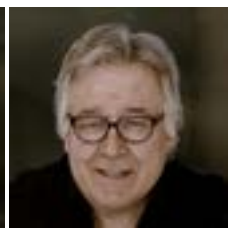
**Yvonne Müller**  
Vize-Präsidentin  
seit 20.08.2012



**Danièle Rossinelli**  
Human Resources  
seit 18.03.2020



**Paul Roser**  
Aktuar  
seit 09.06.2008



**Willy Surbeck**  
Kommunikation  
seit 12.07.2017

## IMPRESSIONEN



### Spenden

Schweiz - Stiftung Haus Spalen - Postfinance 40-7546-3 - IBAN: CH28 0900 0000 4000 75463

Deutschland - Stiftung Haus Spalen - Sparkasse Markgräflerland - BLZ 683 518 65 - IBAN: DE16 8635 1865 0107 735 73

Impressum Gestaltung: Enrique Eslava - Druck: Jobfactory

Inhalt: Haus Spalen - Missionsstrasse 4 - 4055 Basel - [www.haus-spalen.ch](http://www.haus-spalen.ch)